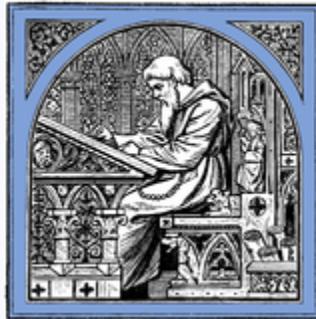


Das Volkstestament der Deutschen Christen.pdf/18



Exportiert aus Wikisource am 7. September 2024

Dieser Text wurde anhand der angegebenen Quelle einmal korrektur gelesen. Die Schreibweise sollte dem Originaltext folgen. Es ist noch ein weiterer Korrekturdurchgang nötig.



Karl Fischer: Das Volkstestament der Deutschen Christen

Albrecht Dürer nicht seine ganze Leidenschaft gewidmet. Die Matthäuspassion Joh. Seb. Bachs wäre der Welt nie geschenkt worden, wenn Jesus Christus dem großen Meister nicht der Herr, nicht der Sohn des ewigen Gottes gewesen wäre. Matthias Claudius hätte von einem Jesus, der uns nur ein Vorbild unseres Strebens ist, niemals gesagt: „Wer nicht an Christus glauben will, der muß sehen, wie er ohne ihn raten kann. Ich und Du können das nicht. Wir brauchen jemand, der uns hebe und halte, weil wir leben, und uns die Hand unter den Kopf legt, wenn wir sterben sollen.“ Aber wir brauchen nicht weiter aufzuzählen. Wer in der Kirche lebt, sieht eine Wolke von Zeugen vor sich, die alle, alle im Glauben an Jesus Christus das Heil und die Kraft ihres Lebens gefunden haben. Deswegen beugen wir uns auch unter das *ganze* Zeugnis der Bibel, in dem allein er uns heute begegnet. Mögen die biblischen Bücher entstanden sein, wie sie wollen – wir lassen die Gelehrten gern ihre Arbeit tun –, für uns sind sie, so wie sie sind, das Werk des heiligen Geistes, der damit die Kirche Christi baut und erhält, und wir zittern vor dem ernstesten Wort: „So jemand davontut von den Worten des Buches dieser

Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil vom Holz des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben ist.“

Das Volkstestament ist eine neue Station auf dem großen Rückzug der Deutschen Christen aus der Welt der christlichen Gemeinde. Es wird nicht die letzte Station sein. Wir können die Deutschen Christen nicht daran hindern, wenn sie diesen Rückzug organisieren in der Meinung, daß „die Lage des Christentums in der modernen Welt“ ihn notwendig mache, oder wenn sie ihn sogar für einen siegreichen Rückzug halten. Wir können nur sagen, daß wir zu bleiben gedenken, was die Gemeinde Jesu Christi immer war, und daß wir nichts anderes sein wollen als „Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn.“

Verantwortlich: Pfarrer Karl Fischer in Dresden

Druck: Dresdner Akzidenz-Druckerei vorm. Rich. Müller,
G.m.b.H., Dresden

Empfohlene Zitierweise:

[Karl Fischer](#): *Das Volkstestament der Deutschen Christen.*

Bekennende Evangelisch-luth. Kirche Sachsens, Dresden
1940, Seite 16. Digitale Volltext-Ausgabe bei [Wikisource](https://de.wikisource.org/w/index.php?title=Seite:Das_Volkstestament_der_Deutschen_Christen.pdf/18&oldid=-),
URL: https://de.wikisource.org/w/index.php?title=Seite:Das_Volkstestament_der_Deutschen_Christen.pdf/18&oldid=-
- (Version vom 28.7.2023)

Über diese digitale Edition

Dieses E-Book wurde aus dem Bestand der freien Quellensammlung [Wikisource](#), einem Schwesterprojekt der Wikipedia, erstellt. Dieses mehrsprachige Projekt, dient dem Aufbau einer Bibliothek mit frei verfügbaren Inhalten und wird ausschließlich von Freiwilligen betrieben. Wikisource umfasst eine Vielzahl von Texten: Romane, Gedichte, wissenschaftliche Aufsätze, Reportagen, Gesetze, Zeitungen und Zeitschriften und vieles mehr.

Alle Werke bei Wikisource sind entweder gemeinfrei oder stehen unter einer freien Lizenz. Sie können dieses E-Book für jeden Zweck, auch kommerzielle, verwenden und beliebig weitergeben. Im Falle, dass der Text unter einer freien Lizenz steht, sind zusätzlich die entsprechenden Lizenzbedingungen zu beachten.

Wikisource ist immer auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, finden Sie einführenden Informationen auf der [Hauptseite von Wikisource](#).

Bei der Erstellung des Textes kann es leider zu Fehlern kommen. Wenn Sie einen solchen finden, bitten wir um entsprechende Informationen auf [dieser Wikisource-Seite](#) oder per E-Mail an ebook@wikisource.de.